

Vorschüsse auf die Ertragsanteile der Gemeinden

in Mio. EUR	Vorschüsse April		Veränd. in %	Vorschüsse Jän.-April		Veränd. in %	Vorschüsse 2015
	2015	2016		2015	2016		
Burgenland	23,0	24,5	6,3%	84,8	89,3	5,3%	242,7
Kärnten	55,5	57,7	3,9%	204,1	214,2	5,0%	579,6
Niederösterreich	150,5	161,7	7,4%	549,4	583,6	6,2%	1.556,9
Oberösterreich	140,6	151,9	8,0%	522,5	550,6	5,4%	1.483,7
Salzburg	61,6	66,5	7,9%	226,9	241,6	6,5%	649,9
Steiermark	114,4	122,6	7,2%	419,4	440,4	5,0%	1.187,8
Tirol	77,8	84,6	8,7%	287,1	309,0	7,6%	827,6
Vorarlberg	41,6	47,6	14,4%	155,6	166,5	7,0%	443,9
Wien	247,1	253,6	2,6%	875,2	926,3	5,8%	2.486,6
Gesamt Gemeinden ohne Wien	665,1	717,1	7,8%	2.449,9	2.595,2	5,9%	6.972,0
Gesamt Gemeinden mit Wien	912,3	970,6	6,4%	3.325,2	3.521,6	5,9%	9.458,7

Inkl. 12,7% Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel gem. § 11 Abs. 1 FAG 2008; Datenquelle: BMF II/3

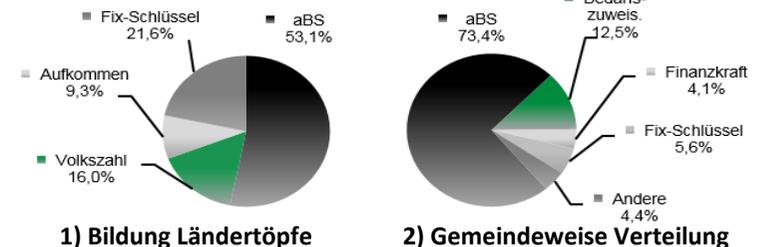
Erläuternde Bemerkungen zu den Gemeinde-Ertragsanteilen:

In einem 1. Schritt werden die Anteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf die 9 Ländertöpfe aufgeteilt, im 2. Schritt dann auf die einzelnen Gemeinden. Die Diagramme zeigen exemplarisch für das Jahr 2010 die Verteilungsschlüssel (rechnerische Zusammenfassung der Einzelregelungen des FAG), die zur Ermittlung der Gemeinde-Ertragsanteile verwendet werden.

Gem. FAG 2008 erfolgt die Verteilung der EA-Vorschüsse seit 1.1.2009 aufgrund der Bevölkerungsstatistik (Registerzählung) der Statistik Austria. Dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel (kurz aBS) kommt nach wie vor bei der Verteilung der Mittel eine dominante Rolle zu. Wie auch nebenstehende Tabelle zeigt, wird diese für kleine und mittlere Gemeinden finanziell diskriminierende Gewichtung für Kommunen unter 10.000 Einwohner etwas entschärft, indem ihre Bevölkerungszahl ab 2011 bei der Ermittlung ihrer Ertragsanteile mit dem rechnerischen Faktor von $1 \frac{41}{67}$ (anstatt $1 \frac{1}{2}$) vervielfacht wird. Von den oben dargestellten EA-Vorschüssen (ohne Einbeziehung der Zwischenabrechnung) werden vom jeweiligen Land 12,7 Prozent einbehalten. Diese Mittel in Höhe von jährlich rund 1 Mrd. EUR werden danach von den Ländern in Form von Bedarfszuweisungen an die Gemeinden verteilt.

Die unterschiedliche Entwicklung der Gemeinde-EA ist großteils durch örtliche Steueraufkommen (z.B. Grunderwerbsteuer) bedingt. Die überwiesenen EA-Vorschüsse der Gemeinden errechnen sich anhand des Ertrages gemeinschaftlicher Bundesabgaben des jeweils zweitvorangegangenen Monats, die Vorschüsse des Monats September basieren also auf dem Abgabenaufkommen des Monats Juli. Das Ergebnis der Zwischenabrechnung (ZA = Jahresabrechnung der EA-Vorschüsse des Vorjahres) wird mit den EA-Vorschüssen des Monats März verrechnet. Gegenzurechnende Übergenüsse (v.a. bedingt durch die unterjährigen Vorschüsse auf die KEST II) entstanden zuletzt im Finanzjahr 2014 mit -27,4 Mio. EUR, die ZA 2015 war mit +76,7 Mio. EUR aber wieder positiv. Zu den Daten ist weiters anzumerken, dass die § 12 Abs. 3 Vorschüsse hier nicht enthalten sind.

Exemplarisch der Verteilungsschlüssel 2014



aBS	§ 9 Abs. 10f. FAG 2008	
Gemeinden	2008 - 2010	2011 - 2016
bis 10.000 EW	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{41}{67}$
10.001-20.000	1 $\frac{2}{3}$	1 $\frac{2}{3}$
20.001-50.000	2	2
ab 50.001 EW	2 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$

Entwicklung wesentlicher gemeinschaftlicher Bundesabgaben

in Mio. EUR	Erfolg Februar		Veränd. in %	Erfolg Jän.-Feb.		Veränd. in %	Gemeindeanteil gem. FAG 2008
	2015	2016		2015	2016		
Einkommen- und Vermögensteuern							
Veranlagte Einkommensteuer	675,0	746,7	10,6%	644,0	696,6	8,2%	11,883%
Lohnsteuer	2.101,5	1.852,8	-11,8%	4.348,3	4.229,8	-2,7%	11,883%
Kapitalertragsteuer I	81,1	61,6	-24,0%	140,8	175,1	24,4%	11,883%
Kapitalertragsteuer II (Zinsen)	71,2	97,3	36,6%	139,7	162,1	16,0%	11,883%
Körperschaftsteuer	1.274,3	1.332,4	4,6%	1.266,0	1.273,0	0,6%	11,883%
Umsatzsteuer	2.461,0	2.697,7	9,6%	4.492,6	4.804,9	7,0%	11,883%
Kunstpörderungsbetrag	0,0	0,0		4,4	4,4	-0,8%	11,883%
Verbrauchssteuern							
Tabaksteuer	107,4	106,4	-0,9%	266,5	272,1	2,1%	11,883%
Biersteuer	3,1	3,2	1,0%	24,2	28,1	15,8%	11,883%
Mineralölsteuer	179,1	182,5	1,9%	504,7	521,4	3,3%	11,883%
Alkoholsteuer	9,5	13,5	41,4%	19,3	27,8	43,8%	11,883%
Verkehrssteuern							
Kapitalverkehrssteuern	3,2	2,1	-33,5%	16,3	4,8	-70,8%	11,883%
Werbeabgabe	10,0	8,4	-15,4%	19,3	19,5	1,1%	86,917%
Energieabgabe	102,5	80,6	-21,4%	167,2	167,3	0,0%	11,883%
Normverbrauchsabgabe	27,5	30,3	10,3%	55,4	56,0	1,2%	11,883%
Grunderwerbsteuer	88,7	143,4	61,7%	161,4	242,1	50,0%	96,000% *)
Versicherungssteuer	83,4	83,9	0,7%	88,2	87,2	-1,1%	11,883%
Motorbezogene Versicherungssteuer	133,9	158,4	18,3%	137,3	162,8	18,6%	11,883%
Kraftfahrzeugsteuer	10,5	10,5	0,3%	11,4	11,2	-1,6%	11,883%
Konzessionsabgabe	22,0	25,7	16,9%	47,3	47,6	0,7%	11,883%
Flugabgabe (Steuereinnahmen ab 08/2011)	7,7	7,8	1,7%	16,8	15,4	-8,5%	11,883%

Datenquelle: BMF - Budgetvollzug 2015 und 2016; Gemeindeanteile gem. FAG 2008 idgF. bzw. für 2014 gem. VO des BMF (BGBl. II Nr. 248/2011)

*) Mit FAG-Jahr 2016 werden 2,5 Mio. EUR des monatlichen GreSt-Aufkommens nach dem allg. Schlüssel (Gemeinden 11,883%) verteilt, der Rest geht zu 96% an die Gemeinden

